



# Schule ↔ Kinder- und Jugendpsychiatrie

—

## Herausforderungen und Chancen an der Schnittstelle

Workshop

Fachtag Autismus und Schule

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des C.G.C. Universitätsklinikums  
Dipl.-Psych. S. Wanderer; 23.11.2019

Workshop

# Gliederung

Projekt Sensy – Schule sensibilisieren für psychiatrische Themen

Herausforderung an der Schnittstelle aus Sicht KJP

Austausch über Handlungsmöglichkeiten/-wege

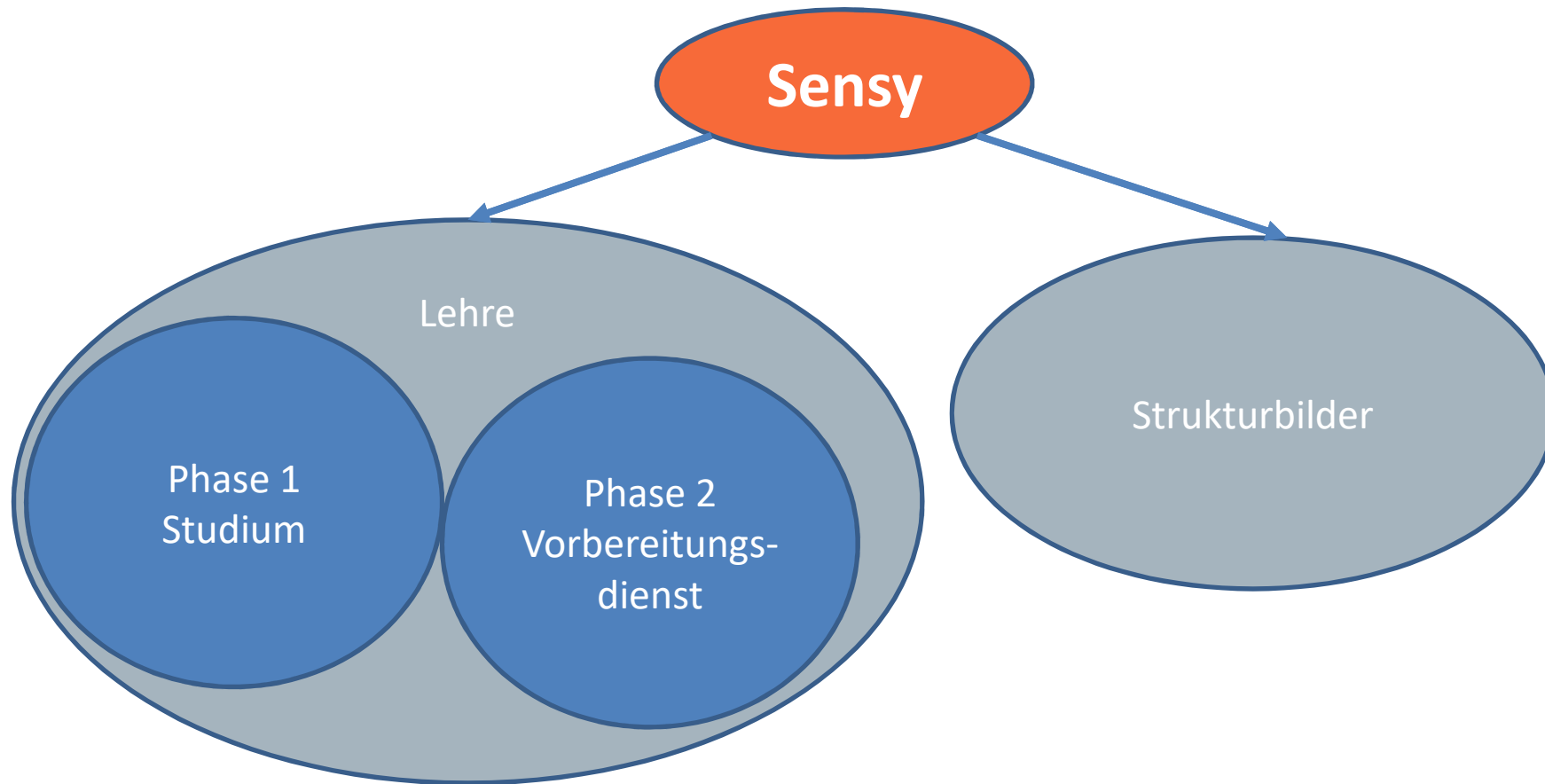
# Ziele von Sensy

- Sensibilisierung und Wissenserweiterung insbesondere zukünftiger Lehrkräfte und „Multiplikatoren“
  - „gesunder Blick“ auf Besonderheiten/ Auffälligkeiten bei und Lebenswelten von KiJu
  - Möglichkeiten im Umgang mit psychischen Störungen
- Wissen zu Abläufen rund um Schule und KJP bündeln
  - adressatengerecht aufbereiten
  - in Form von „Strukturbildern“

# Sensibilisierung und Wissenserweiterung

- Förderung über Sächsisches Kultusministerium (SMK) und Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst (SMWK)
- Projektlaufzeit 01/2018 - 12/2020
- Veranstaltungen in Dresden sowie in 2020 in Leipzig und Chemnitz

## Schule sensibilisieren für psychiatrische Themen (Sensy)

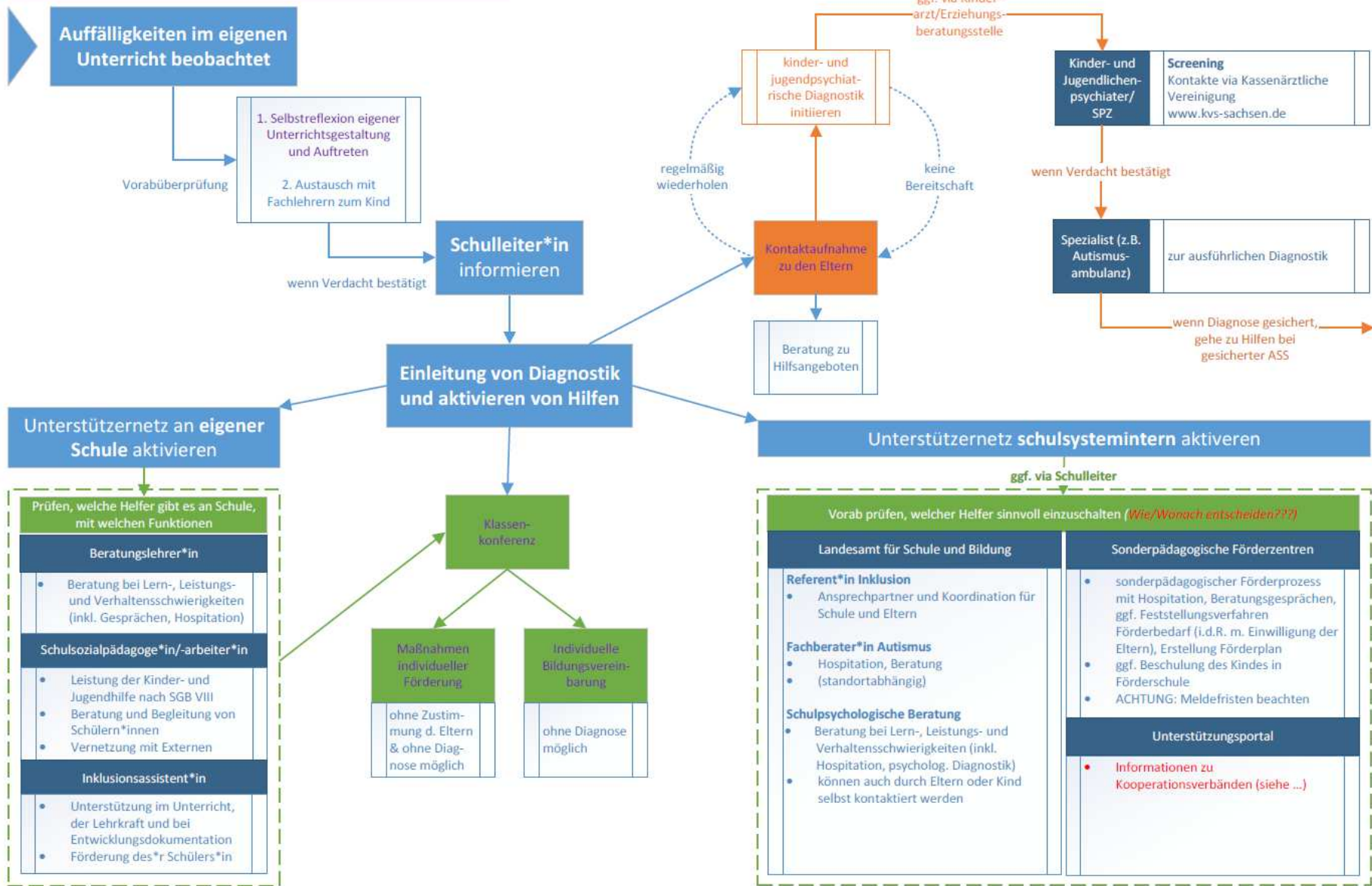


**Sensy – Seminar in Phase 1: Psychische Störungen im Schulalltag  
(SoSe 2019)**

Nr.	Datum	Thema
1.	01.04.2019	Auftakt/ Organisatorisches
2.	08.04.2019	Grundlagen psychischer Störungen
3.	15.04.2019	Autismus
4.	29.04.2019	AD(H)S
5.	06.05.2019	Störungen des Sozialverhaltens
6.	13.05.2019	Tic-Störung
7.	20.05.2019	Leistungsangst <u>oder</u> Störungen mit sozialer Ängstlichkeit/ Soziale Phobie
8.	27.05.2019	Körperliche Symptome & Trennungsangst
9.	03.06.2019	Kindesmisshandlung & Kindeswohlgefährdung
10.	17.06.2019	Zwangsstörung
11.	24.06.2019	Adoleszenz & Selbstverletzendes Verhalten
12.	01.07.2019	Depression & Suizidalität
13.	08.07.2019	Essstörungen

## Sensy – Kompakttag Phase 2

90 min	<b>Herleitung psychische Störungen</b> (Was ist das? Ursachen) Raum für eigene Erfahrungen, Methode für Aufklärung in Klasse „Jeder ist anders“, Kjp. Diagnostik und Helfernetz
90 min	Vertiefung <b>Externalisierende Störungen</b> (ADHS, Störung d. Sozialverhaltens und/oder Autismusspekt.) Inputvortrag; Kleingruppenarbeit und Austausch ODER gemeinsame Erarbeitung des Umgangs
90 min	Vertiefung <b>Internalisierende Störungen</b> (Depression, Angststörung, Essstörung) Inputvortrag; Kleingruppenarbeit und Austausch ODER gemeinsame Erarbeitung des Umgangs
20 min	Umgang mit Krise/Kindeswohlgefährdung
70 min	<b>Umgang mit schwierigen Situationen</b> (KWG, Selbstverletzung, Suizidäußerung, ...): Bearbeitung, Diskussion und ggf. Rollenspiel zu Fallbeispielen aus dem Referendariat oder von uns vorgegeben



Stand: 29.10.2019





Workshop

# Herausforderungen



# Fallbeispiel 1

- 8-jähriger Junge, wiederholt 1. Klasse in anderer Grundschule auf Empfehlung Schule wg. massiver Probleme im Zusammenhang m. Klassenlehrerin
  - Schreien, Singen bis hin zu Androhung von Selbstmord im Unterricht
  - In neuer Schule weiterhin Auffälligkeiten, deswegen Vorstellung in KJP (Empfehlung v. Kinderarzt)
- Einleitung Förderschulverfahren auf Empfehlung von Schule, Überprüfung, Feststellung Förderschulbedarf „Erziehungshilfe“

# Fallbeispiel 1

- Probleme:
  - kein Platz in Schule für Erziehungshilfe,
  - Heimatschule gibt an, dass es keine integrative Beschulung anbietet
  - Welche Handlungsmöglichkeiten hat die Klassenlehrerin/die Heimatschule im Umgang?
  - (Mutter alleinerziehend, in Vollzeit tätig)

# Fallbeispiel 2

- 14jährige Jugendliche, zunehmend Angst vor Bewertung durch andere und peinliche Situationen, erst stundenweises dann vollständiges Fernbleiben von Schule
  - Krankschreibung
  - Schule gibt Aufgaben nach Hause
  - Schülerin erhält Noten auf erledigte Aufgaben
  - Ambulanter KJPLer: Empfehlung stationäre kjp-Behandlung wird nicht nachgekommen

# Fallbeispiel 2

- Problem:
  - Angststörung wird aufrecht erhalten/ chronifiziert,
  - Wird die Schulpflicht?!

# Herausforderungen

- Kinder/Jugendliche:
  - Große Bandbreite an möglichen psychischen Auffälligkeiten und Störungen
- Schule:
  - Große Bandbreite an Handlungsmöglichkeiten
  - Unsicherheiten und unterschiedliche Auslegungen, was erlaubt ist oder nicht
  - Differenzierung vs. Ungleichbehandlung/Bevorteilung
  - Viele Akteure im System - Unübersichtlichkeit

## Beteiligten-/Helfernetz



# Kooperationsverbände

- §4c SächsSchulG, Abs. 7
  - Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen bilden zur **Sicherung und Ausgestaltung der sonderpädagogischen Förderung und des inklusiven Unterrichts** nach Absatz 5 Kooperationsverbände. Jede öffentliche Schule gehört mindestens einem Kooperationsverbund an. Schulen in freier Trägerschaft können sich an einem Kooperationsverbund beteiligen. Die Kooperationsverbände sollen so gebildet werden, dass sie die Möglichkeit einer inklusiven Unterrichtung in allen Förderschwerpunkten nach Absatz 2 mit zumutbaren Schulwegen vorhalten.



# Anregung

- Wie kann es gelingen, dass kein Kind/Jugendlicher durchrutscht (z.B. durch Nichterkennen, „Mitschleifen“, Problemverschiebung an nachfolgende Schule)?
  - Welche Wege, Hilfen und Helfer\*innen kennen und nutzen Sie? Bestehen bereits Kooperationsverbünde?
  - Wo sehen Sie Hindernisse?
  - Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?

# Kooperation mit Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie?!

- Ab wann wird an Helfer\*innen aus sozialmedizinischem Bereich gedacht?
  - Gibt es „blinde“ Flecken?
- Problem:
  - Kontakt regulär nur über Sorgeberechtigte ...
- Gibt es dennoch bestehende Kooperationen mit Erziehungsberatungsstellen, Sozialpädiatrischen Zentren oder KJPs?

# Kontakt Daten

Sina Wanderer

Email: [sina.wanderer@uniklinikum-dresden.de](mailto:sina.wanderer@uniklinikum-dresden.de)

Tel: 0351/ 458 2453

[www.kjp-dresden.de](http://www.kjp-dresden.de)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

